

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Kantonaler Richtplan, Teilrevision Energie, Anhörung und öffentliche Auflage

Teilnehmerangaben:

Verein Pro Wind Zürich
Stationsstrasse 37
8442 Hettlingen

Kontaktangaben:

Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung
Stampfenbachstrasse 12
8090 Zürich

E-Mail-Adresse: richtplan@bd.zh.ch

Telefon: +41 43 259 30 22

Teilnehmeridentifikation:

163812

Text-Rückmeldungen

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	5.4.2 c) Windenergie	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Übergreifende Stellungnahme zu allen Eignungsgebieten:</p> <p>-----</p> <p>Wir würdigen, dass der Kanton Zürich vor zwei Jahren die Potenzialgebiete auf breiter Basis ermittelt und aktuell weiter bis auf Stufe Eignungsgebiete ausgearbeitet hat. Insbesondere auch, dass man sich dabei nicht nur auf einige wenige Standorte fokussiert hat, sondern dass systematisch das gesamte Kantonsgebiet abgesucht und beurteilt wurde.</p> <p>Wir beantragen, alle Eignungsgebiete weiter zu verfolgen und in den Richtplan einzutragen, mit Ausnahme der 11 Potenzialgebiete, welche inzwischen aufgrund der Nutzen-Schutzabwägungen bereits als «Ausschluss» bezeichnet werden können.</p> <p>Aufruf</p> <p>-----</p> <p>Wir rufen sämtliche Stellen bei Bund, Kanton, Gemeinden und alle Beteiligten auf, die erneuerbaren Energien mit ganzer Kraft zügig voranzutreiben. Wir sind überzeugt, die heutigen Technologien und unsere Landschaft bieten alle Voraussetzungen für eine umweltverträgliche Energiewende. Gefragt sind jetzt aber kein weiteres zögerliches, verunsicherndes oder unsolidarisches Verhalten, sondern gemeinsame Anstrengungen, wie es die Generationen vor uns gemacht haben mit dem Bau der Wasserkraft – welche uns heute noch immer einen Hauptanteil an Strom liefert.</p> <p>Verein Pro Wind Zürich, Philipp Huber, Stellungnahme- und Vorstandsteam.</p> <p>- Anhang A</p>	<p>Nicht alle Eignungsgebiete werden sofort realisiert werden. Schweizweit, inkl. im Kanton Zürich, werden die geeignetsten und begehrtesten Standorte zuerst angegangen, da wird der Markt spielen. Damit können wertvolle und wichtige eigene Erfahrungen in unserem Land gesammelt werden, sowohl in den weiteren, immer detaillierteren Planungs- und Entscheidungsstufen, bei den UVPs, als auch bei der Realisierung und im Betrieb. Dies betrifft nicht nur die Projektentwickler, sondern auch die Gemeinden und besonders die Bevölkerung aus den verschiedensten Interessengruppen.</p> <p>Windenergie ist Winterstrom, 2/3 wird im Winter geerntet. Es ist eine wichtige Komponente im gesamten erneuerbaren Energiemix der Schweiz und die ideale Ergänzung zu Strom aus Photovoltaik. Daraus kann für das Windenergieziel 2050 des Kt. Zürich von 7% abgeleitet werden, dass Windenergie im Winterhalbjahr 8,5% des Energiebedarfs liefern könnte, ein bedeutender Anteil, da im Winter der Verbrauch deutlich höher ist als im Sommer und zu erwarten ist, dass Winterstrom in der Schweiz und ganz Europa auch in Zukunft knapp und wertvoll bleibt.</p> <p>Dank der Wasserkraft hat die Schweiz genügend Speicher und flexible Energiekapazitäten, um die Natur gegebenen, sich ergänzenden Verbrauchs-Produktions-Schwankungen zu einem stabilen Gesamtsystem auszugleichen. Dies sichert unsere Energieversorgung – erneuerbar, nahezu CO2-frei und macht uns unabhängiger.</p> <p>Der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz ist angesichts des steigenden Strombedarfs und der drohenden Mangellage im Winter von entscheidender Bedeutung. Die Bevölkerung des Kantons Zürich hat dies mit der deutlichen Annahme des neuen Stromgesetzes (72.17 %) klar bestätigt. Energie ist einer der wichtigsten Faktoren für einen starken Wirtschaftskanton Zürich und für die Sicherheit unseres Wohlstandes, wozu auch das Wohnen dazugehört.</p> <p>Dank den neuen erneuerbaren Technologien kann die Schweiz ihre Abhängigkeit vom Ausland in hohem Masse reduzieren. Der heutige Import von Erdöl und Erdgas macht nach wie vor 2/3 der Gesamtenergie aus, was zu Importkosten von rund 12 Mrd. Franken pro Jahr führt, Uran nicht eingerechnet.</p> <p>Der angehängte Flyer fasst die wichtigsten Gründe zusammen, warum wir uns für Windenergie einsetzen. Weitere Kennzahlen und Graphiken zu den Potenzialen in den Regionen von Wind- und Photovoltaik - im Vergleich zu Wasserstrom wurden auf Basis öffentlicher Statistiken berechnet und auf unserer Webseite unter https://prowind-zh.ch/windregionen/ veröffentlicht.</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 1 Cholfirst	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 1 «Cholfirst» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 184 ha, anschliessende grosse Waldflächen nicht eingerechnet. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 26 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Benken (850 Einw.), Trüllikon (1'100 Einw.) und Laufen-Uhwiesen (1'800 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,8% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden. Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,8 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 42 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 3 Stammerberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 3 «Stammerberg» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 495 ha, die anschliessende Waldfläche im Kanton TG nicht eingerechnet. 8 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 64 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 16'000 Menschen. Dies ist ein Vielfaches der Bevölkerung von Stammheim (2'900 Einw.) resp. würde den Strom für das ganze Weinland nördlich der Thur bringen.. Der Flächenverbrauch für die 8 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 4 ha. Das entspricht 0,8% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden. Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 4,9 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 38 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 4 Kleinandelfingen	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 4 «Kleinandelfingen» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 280 ha. 6 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 46 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebauten Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 12'000 Menschen. Dies ist doppelt soviel wie die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Kleinandelfingen (2'200 Einw.), Marthalen (2'000 Einw.) und Ossingen (1'700 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 6 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 3 ha. Das entspricht 1,1% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,8 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 51 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 5 Schwerzenberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 5 «Schwerzenberg» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 162 ha, anschliessende grosse Waldflächen nicht eingerechnet.</p> <p>3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 22 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebauten Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Andelfingen (3'600 Einw.), Dorf (720 Einw.), Volken (380 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,9% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,6 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 40 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 6 Bergbuck	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 6 «Bergbuck» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 174 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 24 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebauten Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies reicht etwa für die Hälfte der die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Andelfingen (3'600 Einw.), Dorf (720 Einw.), Henggart (2'300 Einw.) und Neftenbach (5'800 Einw.)</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,9% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,7 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 40 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 9 Berenberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 9 «Berenberg» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 124 ha. 1 Windenergieanlage produziert einen Stromertrag von 9 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebauten Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 2'000 Menschen.</p> <p>Der Flächenverbrauch für die eine Windenergieanlage inkl. Zufahrtswege beträgt max. 0,5 ha. Das entspricht 0,4% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,2 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 22 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 11 Thalheim	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 11 «Thalheim» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 140 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 25 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist deutlich mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Altikon (750 Einw.) und Thalheim(1'030 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 1,1% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,4 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 54 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 12 Berg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 12 «Berg» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 168 ha. 5 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 41 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 10'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Andelfingen (3'600 Einw.), Dägerlen (1'130 Einw.), Dinhard (1'750 Einw.) und Thalheim (1'030 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 5 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2,5 ha. Das entspricht 1,5% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,7 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 73 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 13 Oberholz	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 13 «Rickenbach (Oberholz)» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 146 ha. 4 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 32 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 8'000 Menschen. Dies ist beinahe soviel wie die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Altikon (750 Einw.), Ellikon (1'030 Einw.), Rickenbach (2'800 Einw.) und Wiesendangen (6'700 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 4 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2 ha. Das entspricht 1,4% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,5 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 66 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 14 Eschberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 14 «Eschberg» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 232 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 21 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist 60% der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Dinhard (1'750 Einw.) und Seuzach (7'850 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,7% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,3 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 27 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 15 Zünikon	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 15 «Zünikon» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 186 ha. 4 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 32 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 8'000 Menschen. Dies ist gut die Hälfte der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Elgg (5'100 Einw.), Hagenbuch (1'200 Einw.) und Wiesendangen (7'700 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 4 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2 ha. Das entspricht 1,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,9 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 77 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 16 Schneitberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 16 «Hagenbuch (Schneitberg)» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kanton ZH bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 240 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 24 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist etwa soviel wie die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Elgg (5'100 Einw.) und Hagenbuch (1'200 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,4 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 30 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 17 Guegenhard	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 17 «Elgg (Guegenhard)» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kanton ZH bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 240 ha, direkt anschliessenden Waldgebiete nicht miteingerechnet.</p> <p>3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 28 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der Standortgemeinde Elgg (5'100 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,4 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 35 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 23 Hermatswil	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 23 «Hermatswil» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 256 ha. 4 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 30 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 8'000 Menschen. Dies ist immerhin ein Drittel der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Hittnau (3'900 Einw.), Pfäffikon (12'500 Einw.), Russikon (4'600 Einw.) und Wildberg (1'050 Einw.)</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 4 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2 ha. Das entspricht 0,8% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,6 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 35 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 28 Batzberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 28 «Batzberg» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 222 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 26 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist 20% der umliegenden bevölkerungsstarken Gemeinden Rüti (12'800 Einw.) und Wald (10'500 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,7% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,2 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 35 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 29 Schönwis	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 29 «Schönwis» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 80 ha. 2 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 16 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 4'000 Menschen. Dies ist 10% der bevölkerungsstarken umliegenden Gemeinden Hinwil (11'800 Einw.) und Wetzikon (26'500 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 2 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1 ha. Das entspricht 1,3% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 0,8 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 60 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 31 Hombergchropf	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 31 «Hombergchropf» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 14 ha. 1 Windenergieanlage produziert einen Stromertrag von 9 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 2'000 Menschen. Dies ist ein Viertel der Bevölkerung der Gemeinde Bubikon (7'600 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die eine Windenergieanlage inkl. Zufahrtswege beträgt max. 0,5 ha. Das entspricht 3,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 0,14 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 182 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 32 Obsirain	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 32 «Obsirain» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 108 ha. 2 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 16 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 4'000 Menschen. Dies ist 15% der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Hombrechtikon (9'000 Einw.) und Stäfa (15'000 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 2 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1 ha. Das entspricht 0,9% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,1 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 44 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 33 Wädenswiler Berg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 33 «Wädenswiler Berg» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie sind:</p> <p>3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 30 GWh/a. Da die Windverhältnisse in diesem Eignungsgebiet sehr gut sind, wird mit drei Anlagen in Ergänzung zu einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern die Energiewende für 8'000 Menschen.</p> <p>Umgerechnet auf die 26'000 Einwohner von Wädenswil: In den Wintermonaten, d.h. von November bis März, liefern die 3 Windenergieanlagen deutlich mehr Strom als gut ausgebaute Photovoltaik auf den Gebäuden von Wädenswil. Es reicht für den Haushaltstrom inkl. ein grosser Anteil für Wärmepumpen.</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege ist maximal 1,5 ha.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 34 Uerzlikon	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 34 «Uerzlikon» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 41 ha, direkt anschliessenden Waldgebiete im Kt. AG nicht miteingerechnet. 2 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 22 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 5'000 Menschen. Dies ist gut die Hälfte der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Kappel a.A. (1'350 Einw.), Knonau (2'450 Einw.) und Mettmenstetten (5'700 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 2 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1 ha. Das entspricht 4,9% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 0,4 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 210 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 35 Rotenberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 35 «Rotenberg» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie sind:</p> <p>4 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 29 GWh/a. Menschen. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 8'000 Menschen. Dies ist mehr als drei Mal soviel wie die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Knonau (2'450 Einw.) und Maschwanden (650 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 4 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege ist maximal 2 ha.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 36 Haltenrain	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 36 «Maschwanden (Haltenrain)» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderten von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 209 ha. 4 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 30 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 8'000 Menschen. Dies ist für gut die Hälfte der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Knonau (2'450 Einw.), Maschwanden (650 Einw.), Mettmenstetten (5'700 Einw.) und Obfelden (5'850 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 4 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2 ha. Das entspricht 1% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,1 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 43 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 37 Rütihof	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 37 «Ottenbach (Rütihof)» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 109 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 24 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist knapp ein Drittel der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Affoltern a.A. (12'800 Einw.), Obfelden (5'900 Einw.) und Ottenbach (2'950 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 1,4% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,1 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 66 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 38 Himelsbüel	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 38 «Himelsbüel» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 61 ha, direkt anschliessende Waldgebiete nicht miteingerechnet. 2 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 16 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 4'000 Menschen. Dies reicht also gerade etwa für die Bevölkerung von Hedingen (3'950 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 2 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1 ha. Das entspricht 1,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden. Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 0,6 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 80 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 39 Chüewald	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 39 «Chüewald» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 64 ha, direkt anschliessende Waldgebiete nicht miteingerechnet. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 23 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung von Aesch (1'700 Einw.) und weitere umliegenden Gemeinden. Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 2,3% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden. Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 0,6 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 105 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 40 Honeret	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 40 «Honeret» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 242 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 23 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist doch immerhin für 15% der Bevölkerung im Ballungsgebiet der umliegenden Gemeinden Dietikon (28'100 Einw.) und Urdorf (10'400 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,4 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 28 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 42 Pfannenstil	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 42 «Pfannenstil» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 551 ha. 10 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 84 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 20'000 Menschen. Dies deckt einen Drittel des Strombedarfs im Jahr 2050 für die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Egg (8'800 Einw.), Herrliberg (6'800 Einw.), Küsnacht (15'100 Einw.), Maur (10'900 Einw.) und Meilen (14'700 Einw.) ab.</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 10 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 5 ha. Das entspricht 0,9% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 5,5 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 46 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 43 Küssnachter Berg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 43 «Küssnachter Berg» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 252 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 25 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist für mehr als 20% der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Erlenbach (5'600 Einw.), Herrliberg (6'800 Einw.) und Küssnacht (15'100 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,5 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 30 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 44 Zollikerberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 44 «Zollikerberg» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 177 ha. 2 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 17 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 4'000 Menschen. Dies ist immerhin 30% der Bevölkerung von Zollikon (13'600 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 2 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1 ha. Das entspricht 0,6% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,8 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 30 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 46 Gnüll	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 46 «Gnüll» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 169 ha, direkt anschliessende Waldgebiete nicht miteingerechnet.</p> <p>3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 24 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist drei Mal mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Hüntwangen (1'100 Einw.) und Wasterkingen (600 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,9% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,7 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 43 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 47 Schür	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 47 «Schür» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie sind:</p> <p>1 Windenergieanlage produziert einen Stromertrag von 7 GWh/a. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 2'000 Menschen. Dies ist ein grosser Anteil der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Brütten (2'200 Einw.) und Oberembrach (1'100 Einw.). Der Flächenverbrauch für die eine Windenergieanlage inkl. Zufahrtswege ist maximal 0,5 ha.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 48 Chomberg	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 48 «Chomberg» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 246 ha. Die 5 Windenergieanlagen (kleinerer Anlagentyp) produzieren einen Stromertrag von 13 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 3'000 Menschen. Dies entspricht der Bevölkerung von Brütten (2'200 Einw.) und weiteren umliegenden Weiler und Quartiere von Winterthur. Der Flächenverbrauch für die 5 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2,5 ha. Das entspricht 1% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,5 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 16 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 49 Fuchsbüel	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 49 «Hittnau (Fuchsbüel)» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 83 ha. 2 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 16 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 4'000 Menschen. Damit wäre eine lokale Energieversorgung für Hittnau (3'900 Einw.) möglich.</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 2 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1 ha. Das entspricht 1,2% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 0,8 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 58 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 50 Glatthaldenrain	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 50 «Bülach (Glatthaldenrain)» als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 96 ha. 1 Windenergieanlage produziert einen Stromertrag von 9 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 2'000 Menschen. Dies wäre knapp 10% der Bevölkerung von Bülach (24'100 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die eine Windenergieanlage inkl. Zufahrtswege beträgt max. 0,5 ha. Das entspricht 0,5% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 28 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	c) Nr. 51 Birch	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 51 «Hedingen (Birch)» als 'Festsetzung' definitiv in den Richtplan einzutragen.</p> <p>Wir ermuntern die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Im Steckbrief sind vom Kanton Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 127 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 24 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Bonstetten (5'700 Einw.) und Hedingen (3'950 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtsweg beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 1,2% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,3 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann damit Wärmepumpen betreiben, die 57 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Kapitel 5.4 Energie	5.4.2 c) d) Karte (Abb. 5.5)	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete)</p> <p>Eignungsgebiet Nr. 18 «Nussberg»</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 18 «Nussberg» nicht bereits auszuschliessen, sondern als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 436 ha, direkt anschliessenden Waldgebiete nicht miteingerechnet. 10 Windenergieanlagen (kleinerer Anlagentyp) produzieren einen Stromertrag von 30 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 8'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Schlatt (800 Einw.) und Zell (6'700 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 10 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtsweg beträgt max. 5 ha. Das entspricht 1,2% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 4,4 GWh pro Jahr, vermutlich eher weniger wegen des eher schwierigen Geländes. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 20 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	5.4.2 c) d) Karte (Abb. 5.5)	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete) Eignungsgebiet Nr. 20 «Luegeten»</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 20 «Luegeten» nicht bereits auszuschliessen, sondern als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 185 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 22 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist doppelt soviel wie die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Wila (2'100 Einw.) und Wildberg (1'050 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,8% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 1,9 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 36 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	5.4.2 c) d) Karte (Abb. 5.5)	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete) Eignungsgebiet Nr. 21 «Furtbühl»</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 21 «Furtbühl» nicht bereits auszuschliessen, sondern als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 263 ha. 5 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 40 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 10'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden Russikon (4'600 Einw.) und Weisslingen (3'500 Einw.).</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 5 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2,5 ha. Das entspricht 1% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,6 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 46 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	5.4.2 c) d) Karte (Abb. 5.5)	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete) Eignungsgebiet Nr. 22 «Schlossberg»</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 22 «Schlossberg» nicht bereits auszuschliessen, sondern als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 196 ha. 3 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 22 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 6'000 Menschen. Dies ist mehr als die Bevölkerung der Standortgemeinde Russikon (4'600 Einw.). Der Flächenverbrauch für die 3 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 1,5 ha. Das entspricht 0,8% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 2,0 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 34 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Kapitel 5.4 Energie	5.4.2 c) d) Karte (Abb. 5.5)	<p>Erfasst von: Philipp Huber (Eign.gebiete) Eignungsgebiet Nr. 41 «Buechhoger»</p> <p>Wir beantragen, das Eignungsgebiet Nr. 41 «Buechhoger» nicht bereits auszuschliessen, sondern als 'Zwischenergebnis' in den Richtplan einzutragen. Dies, solange die Aviatik-Konflikte nicht gelöst werden können und deshalb keine 'Festsetzung' möglich ist, mindestens bis 2040. Wir fordern die Verantwortlichen auf, mit höchster Kraft betriebliche und technische Lösungen zu suchen.</p> <p>Sobald eine Festsetzung möglich ist, ermuntern wir die Gemeinden, die lokal ansässige Bevölkerung sowie die lokalen Organisationen und Firmen, sich zielorientiert einzubringen. Damit können gute Projekte erarbeitet und realisiert werden, auch für Mensch und Natur.</p> <p>Windenergie liefert 2/3 des Stroms im Winter und füllt so die Winterstromlücke. Zusammen mit einer gut ausgebauten Photovoltaik auf Dächern lassen sich mit jeder Windenergieanlage genügend Strom für 2'000 Menschen ernten. Dieser deckt den Gesamtverbrauch für Haushalt, Heizen (Wärmepumpen), E-Autos und Arbeitsplätze inkl. Schulen ab; jeden Monat, auch im Winter.</p>	<p>Mit den hunderttausenden von Windrädern weltweit besteht Handlungsbedarf, der Luftraum wird nicht mehr exklusiv durch die Luftfahrt genutzt. Die raschen technischen und gesetzlichen Entwicklungen lassen neue Lösungen zu. Es ist noch nicht absehbar, wie weit und wie lange allfällige heutige Aviatik-Konflikte in Zukunft überhaupt noch bestehen bleiben.</p> <p>Im Steckbrief sind vom Kt. Zürich bereits schon wesentliche Informationen und Nutzen-Schutzbewertungen zum Eignungsgebiet zusammengestellt worden. Weitere wichtige Kennzahlen für die Chancen der Windenergie im Wald sind:</p> <p>Das Waldgebiet im und um das Eignungsgebiet hat eine Fläche von 487 ha. 4 Windenergieanlagen produzieren einen Stromertrag von 32 GWh pro Jahr. 2/3 davon ist Winterstrom, ergänzt eine gut ausgebaute Photovoltaik und ermöglicht so die Energiewende für 8'000 Menschen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag in diesem Ballungsgebiet der umliegenden Gemeinden Schlieren, Uitikon, Urdorf und Zürich.</p> <p>Der Flächenverbrauch für die 4 Windenergieanlagen inkl. Zufahrtswege beträgt max. 2 ha. Das entspricht 0,4% der Fläche des Waldgebietes. Aktuelle Projekte in der Schweiz zeigen, dass es auch mit deutlich weniger geht. Zudem kann der abgeholzte Wald naturnah gestaltet und muss andernorts wieder aufgeforstet werden.</p> <p>Der Wald liefert Energieholz für Wärme von 4,9 GWh pro Jahr. Der künftige Windstrom aus dem Eignungsgebiet kann folglich Wärmepumpen betreiben, die 20 Mal mehr Wärme liefern.</p> <p>Weshalb wir die Windenergie unterstützen und auf was geachtet werden muss, finden Sie unter https://pro-wind-zh.ch/windenergie/grosse-windenergieanlagen/</p>
Erläuterungen zu den geplanten Anpassungen.		Keine Antwort	Keine Antwort
Kartenrückmeldungen		Keine Antwort	Keine Antwort



Kantonaler Richtplan, Teilrevision Energie, Anhörung und öffentliche Auflage
Auszug der Stellungnahme vom 18. Oktober 2024

Anhang A

Darum setzen wir uns für Windenergie ein

Argument

01

Einheimische Energie

Windstrom ist wirtschaftlich rentabel in der Schweiz. Für fossile Energien gibt die Schweiz jeden Monat eine Milliarde Franken aus! Dieses Geld investieren wir besser in erneuerbare, einheimische Energien.

Argument

02

wertvoller Winterstrom

Windenergie liefert zwei Drittel des Stroms im Winterhalbjahr, also dann, wenn Solarstromanlagen und Wasserkraftwerke weniger liefern.

Argument

03

sehr gute Ökobilanz

Die grösste Bedrohung für unsere Artenvielfalt ist der Klimawandel. Windräder produzieren CO₂-freien Strom und leisten deshalb einen Beitrag zum Erhalt unserer Natur und der Biodiversität.

Argument

04

Versorgungssicherheit

Strom kostet viel, wenn er an der Börse beschafft werden muss. Wer Kraftwerke unter eigener Kontrolle hat, kann dem Auf und Ab an den internationalen Strommärkten entspannt zuschauen.



- Die festgesetzten Eignungsgebiete sind **ertragreiche Standorte** mit einer **umfangreichen Abwägung der Nutzungs- und Schutzinteressen**.
- Die grosse Anzahl Windenergieanlagen im angrenzenden Ausland (D, A) zeigt, dass **Windkraft in unseren Regionen funktioniert und wirtschaftlich** ist. Wind und Solar sind heute die günstigen Technologien zur Stromgewinnung.

Wind ergänzt den erneuerbaren Strommix ideal

- Ein Dorf mit 2'000 Einwohner kann **mit gut ausgebauter Photovoltaik** auf den bestehenden Dächern **und einer Windenergieanlage genug Strom gewinnen** ... für Haushalt, Heizung, E-Auto und sogar die Arbeitsplätze und Schulen. ... in jedem Monat, Sommer und Winter. So ist die Energiewende geschafft.
- **Windenergie entschärft die Winterstromlücke.** Mit schweizweit rund 1'000 Windenergieanlagen könnte bis 2050 eine Winter-Produktion von 6 TWh resp. 10-15% des Strombedarfs abgedeckt werden. Eine schweizweit gut ausgebaute Photovoltaik, mit Wind- und Wasserkraft und weiteren Energien aus Biomasse (Holz) und Kehrlichtverbrennungsanlagen erlauben einen idealen Mix für eine gute Stromversorgung und möglichst wenig teuren Stromimport.

moderne Technologie

+

solide Regeln

- Moderne Anlagen sind leise, die Lärmschutzverordnung muss immer eingehalten werden
- Bewohnte Liegenschaften dürfen maximal 8h pro Jahr vom bewegten Schattenwurf betroffen sein. Der sogenannte Discoeffekt ist dank reflexionsfreien Farbanstrichen schon seit längerem kein Thema mehr.
- Lösungen für nächtliche Blinklichter existieren (BNK, bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung – Lichter blinken nur, wenn Flugzeuge sich annähern)
- 85-90% einer Windenergieanlage können recycelt werden, auch für die Rotorblätter gibt es erste Lösungen (bisher zur Zementherstellung verbrannt anstelle Erdöl)
- Zufahrtswege müssen nicht geteert werden und eine Wegbreite von 3-4.5m genügt, Vorgabe zur Nutzung bestehender Forstwege (sind 3m breit).
- Pro Windenergieanlage wird für solche Wegverbreiterungen, Fundament und Aufrichtplatz nur rund eine halbe Hektare Land dauerhaft benötigt.

